

# Verehrer und Liebhaber gleichzeitig im Haus

Weissglut hat sich unter der Regie von Katja Buser eines «Puzzlespiels» angenommen. Donnerstag war in der Villa Grünfels Premiere.

Christian Brändli

Die Handlung spielt im Wohnzimmer Claire Burnell's Penthouse in einem New Yorker Hotel. Claire (Tanja Biella) das Luxusleben, den Konsum und Inverbindliche. «Ich bin am Abend so gespannt, zu sehen, was ich über gekauft habe», schwärmt sie ihrer Freundin Letty (Daniela Riedel) als das Hausmädchen riesige Einkaufstaschen reinbringt. Was Ehe und Liebe betrifft, kann sie deren angebli-

chen Reiz nichts abgewinnen. Umso aufgeregter ist Claire allerdings, als ihre Tochter Julie (Susanne Vetterli) aus einem Schweizer Internat zurückkehrt: Sie will die perfekte Mutter spielen. Julie ist so behütet aufgewachsen, dass sie vom wilden Leben der Mutter und ihrem Umfeld schockiert wäre.

Nathan Gifford, der deutlich jüngere Verehrer, den Claire von einem Hochzeitsfest kennt, kommt auf einen Drink vorbei als Julie gerade ankommt. Unangemeldet taucht plötzlich Claire's langjähriger Liebhaber Del Marsh (Samuel C. Zinsli) auf. Um die Situation noch komplizierter zu machen, verfällt Julie dem jungen Charmeur Gifford augenblicklich.

Julie bringt die Cocktailgesellschaft, die auf Oberflächlichkeiten basiert mit ihrer korrekten und aufrichtigen Art geliebig durcheinander. Indem sie alles

beim Wort nimmt, was eben nur so dahergesagt wurde.

## Selbst übersetzt

Das Theaterstück unter dem Originaltitel «Jig Saw» wurde von Dawn Powell geschrieben und 1934 in New York uraufgeführt. Bisher wurde es nur auf Englisch aufgeführt und musste von Samuel Zinsli eigens auf Deutsch umgeschrieben werden. Die Übersetzung des Titels bereitete am meisten Mühe – Jig Saw heisst ursprünglich Laubsäge. Heute wird der Begriff aber nur noch zusammengesetzt («Jigsaw») und in der übertragenen Bedeutung «Puzzle» gebraucht. Denn die ersten Puzzles bestanden aus Holz. Mit der Laubsäge ist Julie gemeint, die wie eine Säge durch die Gesellschaft ihrer Mutter fährt und die Personen sich wie Puzzleteile hinterher neu zusammensetzen müssen.

«Puzzlespiele» ist eine unterhaltsame Komödie, welche die New Yorker Gesellschaft der 20er-Jahre auf die Schippe nimmt. Das Stück lebt von geistreichen und witzigen Dialogen zwischen den unterschiedlichen Charakteren im Umfeld der Protagonistin Claire Burnell.

«Wir wollen unser Publikum in erster Linie unterhalten», meint Regisseurin Katja Buser. Dies gelang dem Theater Weissglut rundum, das Publikum kam voll und ganz auf seine Kosten.

Beim anschliessenden Drink an der Bar wurde noch über die Lösung des Wettbewerbs gerätselt, wie viele Cocktails insgesamt konsumiert wurden während des Stücks – es waren nicht wenige.

Weitere Aufführungen von «Puzzlespiele»: 30./31. Oktober, 11./12./13./14. November, jeweils um 20.15 Uhr auf der Kellerbühne der Villa Grünfels in Rapperswil-Jona.

